

4 Inbetriebnahme

4.1 Anlassen des Dieselmotors

(1) Handhebel für Feststellbremse (Bild 15/6) in Stellung "Fest" bringen.

(2) Fahrschalter (Bild 15/15) in 0-Stellung bringen (Anlaßsperre!).

(3) Zündschlüssel in den Zünd-Lichtschalter (Bild 16/31) einstecken und nach rechts in Stellung "1" drehen (Feststellbremse, Ladekontrolleuchte und Warnleuchte für Motoröldruck leuchten auf).

(4) Fahrpedal (Bild 15/7) etwa 1/3 Pedalweg durchtreten.

(5) Drucktaste "Start" (Bild 16/29) betätigen. Sobald der Motor zündet, Drucktaste loslassen und Fahrpedalstellung auf kleine Drehzahl bringen. Ladekontrolleuchte und Warnleuchte für Motoröldruck erlöschen.

ACHTUNG

Maximale Betätigungszeit des Anlasses 10 Sekunden. Springt der Motor nicht an, Anlaßvorgang nach einer Minute wiederholen.

4.2 Heizungs- und Belüftungsanlage

Technische Daten:

Ölheizgerät	100.500
Wärmeleistung	Q80 = 8100 kcal/h (9500 W)
Gebälseleistung	Q = 500 m ³ /h (frei- blasend)

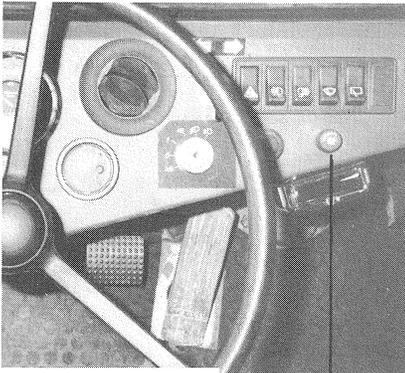


Bild 18

Drehschalter

Die Anlage kann als reine Belüftungsanlage, wie auch als Heizungsanlage betrieben werden.

a) Belüftung:

- Gebälse-Drehschalter (Bild 18) je nach gewünschter Luftmenge in Stellung 1, 2 oder 3 schalten.
- Luftstromrichtung an den Ausströmdüsen unter dem Fahrersitz und an der Frontscheibe einstellen.



Bild 19

Bowdenzug

b) Heizung:

- Ölvolumen für das Heizgerät mit dem Bowdenzug (Bild 19) je nach Wärmebedarf regulieren.
- Der Bowdenzug wird durch Drehen des Knopfes um 90° in der jeweiligen Stellung arretiert.
- Wärmeluftstrom wie unter a) einstellen.

4.3 Lichtenanlage

Die Lichtenanlage wird mit dem im Zündlichtschalter (Bild 16/31) eingesteckten Zündschlüssel geschaltet.

Stellung P = Parkstellung - Standlicht brennt

Stellung 0 = Aus

Stellung I = E-Anlage eingeschaltet

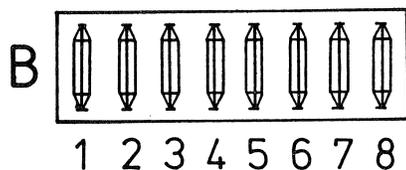
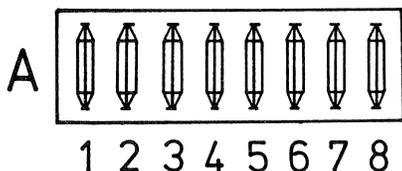
Stellung II = Stellung "I" und Standlicht eingeschaltet

Stellung III = Stellung "I", "II" und Abblendlicht eingeschaltet

Stellung IV = Stellung "I", "II", "III" und Fernlicht eingeschaltet

Die Arbeitsscheinwerfer werden mit dem Kippschalter (Bild 16/23 und 16/24) geschaltet.

Elektrische Sicherungen



- A - 1 Schlußlicht links
- 2 Schlußlicht rechts
- 3 Begrenzungslicht links (Standlicht)
- 4 Begrenzungslicht rechts
- 5 Abblendlicht links
- 6 Abblendlicht rechts
- 7 Fernlicht links
- 8 Fernlicht rechts

- B - 1 Warnblinkanlage
- 2 Blinklicht
- 3 frei
- 4 Signalhorn
- 5 Instrumente und Anzeigeleuchte
- 6 Heizung
- 7 Scheibenwischer
- 8 Bremslicht

Bild 20

4.4 Tätigkeiten beim Fahren mit dem Schwenklader

- (1) Dieselmotor ist wie unter Pkt. 3.2 beschrieben, in Betrieb genommen.
- (2) Fahrtrichtung (Bild 15/15) vorwählen.
- (3) Feststellbremse (Bild 15/6) lösen.
- (4) Arbeits- bzw. Transportgang (Bild 15/5) einlegen.
- (5) Fahrpedal (Bild 15/7) betätigen. Schwenklader fährt an. Die Fahrgeschwindigkeit wird von der Fahrpedalstellung bestimmt.

HINWEIS

Die Betätigung des Fahrtrichtungsschalters kann auch während der Fahrt erfolgen. Es wird empfohlen, das Schalten von "vorwärts" auf "rückwärts" nicht bei hohen Fahrgeschwindigkeiten vorzunehmen.

4.5 Tätigkeiten beim Arbeiten mit dem Schwenklader

Das Fahren mit dem Schwenklader ist unproblematisch. Der Schwenklader kann sowohl im Arbeits- als auch im Transportgang aus dem Stillstand bis zur max. Fahrgeschwindigkeit in diesem Gang benutzt werden. In Abhängigkeit vom Einsatz wird der Getriebegang vorgewählt.

ACHTUNG

Der Arbeits- oder Transportgang darf nur im Stillstand des Gerätes betätigt werden.

Die Fahrgeschwindigkeit bzw. die Vortriebskraft wird jeweils im eingelegten Getriebegang ausschließlich durch das Niedertreten des Fahrpedals bestimmt. Wird während der Fahrt eine Steigung gefahren, sinkt trotz Vollgas die Fahrgeschwindigkeit zugunsten der Vortriebskraft. Die größte Vortriebskraft wird im Arbeitsgang bei einer Fahrgeschwindigkeit von fast "0 km/h" erreicht.

Die Vortriebskräfte und die Fahrgeschwindigkeiten stimmen "vorwärts" und "rückwärts" überein.

Fahren mit Last

Um die volle Fahrtüchtigkeit des Gerätes zu nutzen, wird die gefüllte Schaufel bzw. das Anbaugerät beim Fahren dicht über dem Boden und in frontaler Schaufelarmstellung gehalten. Die Fahrgeschwindigkeit ist den Bodenverhältnissen anzupassen.

VORSICHT

Ist in besonderen Fällen das Fahren mit verschwenktem Schaufelarm auf Kurzstrecken unvermeidbar, so ist die Schaufel bzw. das Anbaugerät direkt über dem Reifen zu halten.

Wird ein Rad aufgrund von Bodenunebenheiten von der Abstützanlage vom Boden abgehoben, muß der Schaufelarm kurzzeitig in Fahrtrichtung geschwenkt werden, damit die Achsblockierung aufgehoben wird.

Schürfen/Planieren

Zum Schürfen muß der Schaufelarm voll abgesenkt werden. Je nach Bodenbeschaffenheit wird die Schaufelstellung vom Fahrer entsprechend eingestellt.

Das Schürfen/Planieren kann sowohl im Arbeitsgang als auch im Transportgang durchgeführt werden. Die Wahl des Getriebeganges erfolgt je nach Bodenbeschaffenheit. Planiert wird im allgemeinen auf der Rückfahrt mit entsprechend eingestellter Schaufel.